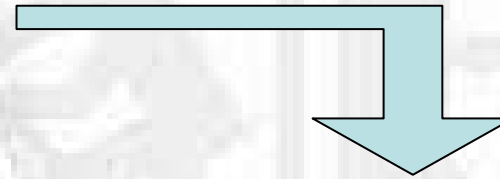


Gleich geht's los!



Die Verkehrsvorschriften

Binnenschifffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)
Rheinschifffahrtspolizeiverordnung (RheinSchPVO)
Moselschifffahrtspolizeiverordnung (MoselSchPVO)
Donauschifffahrtspolizeiverordnung (DonauSchPVO)
Bodensee- Schifffahrtsordnung (BodenseeSchO)
Wasserskiverordnung
Wassermotorrädevverordnung



Kleinfahrzeuge

Fahrzeuge

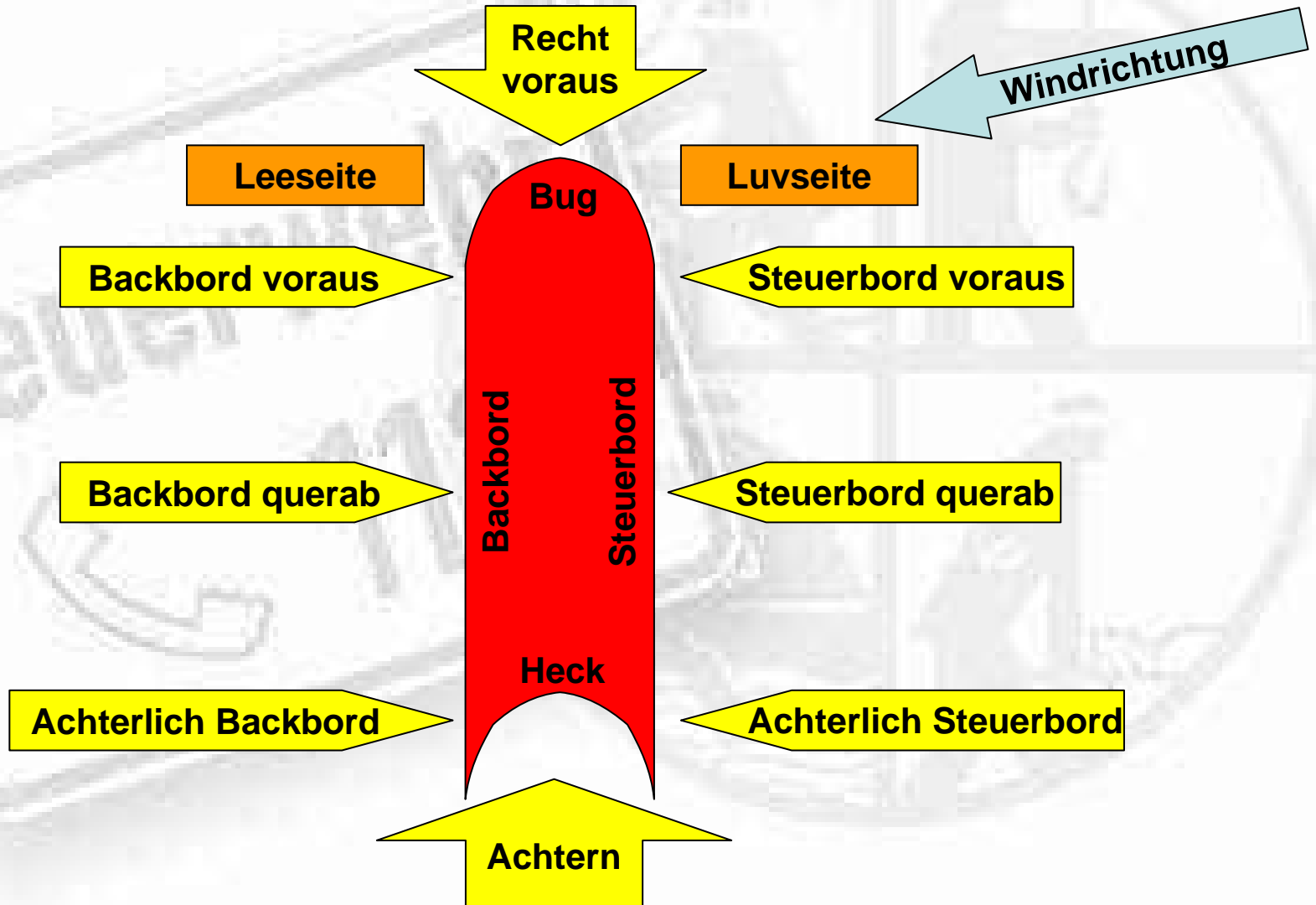
Alle Boote unter Ruder,
Segeln oder Motor, Am-
phibien- u. Luftkissenfahr-
zeuge u. Tragflügelboote
von weniger als 20m Länge.

Kleinfahrzeuge haben
grundsätzlich allen Fahr-
zeugen auszuweichen.

Ruder und Segelboote
unter 15m ohne Motor
oder mit weniger als
3,69kW (5PS) motori-
siert sind Führerschein-
frei. (ausgenommen Berlin)

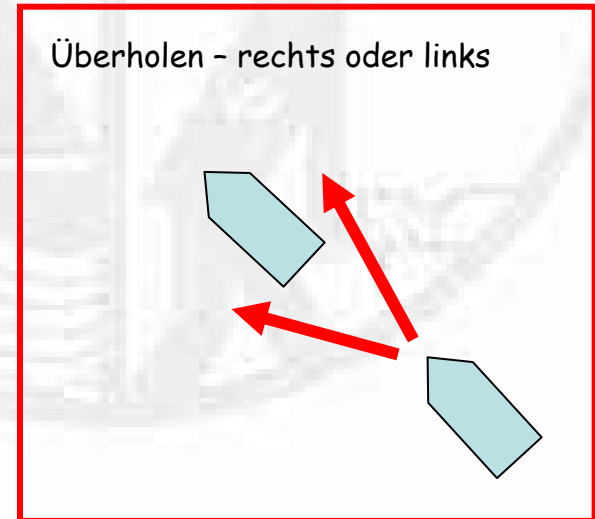
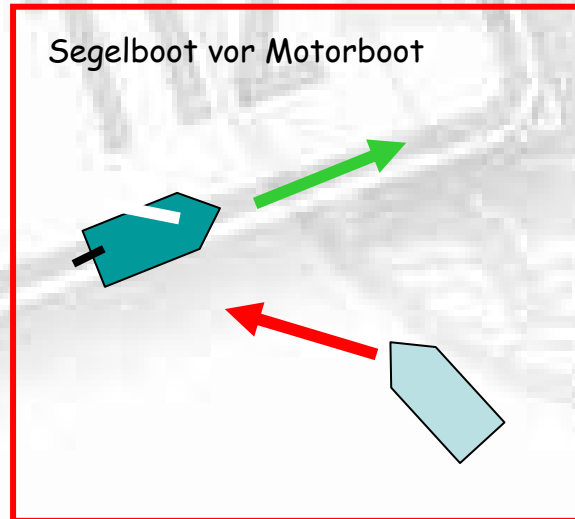
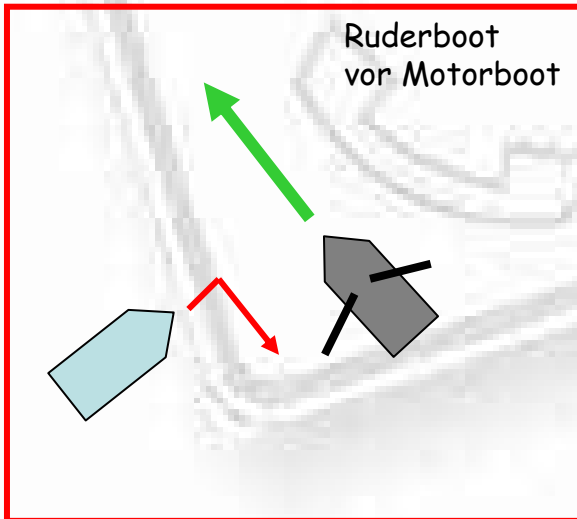
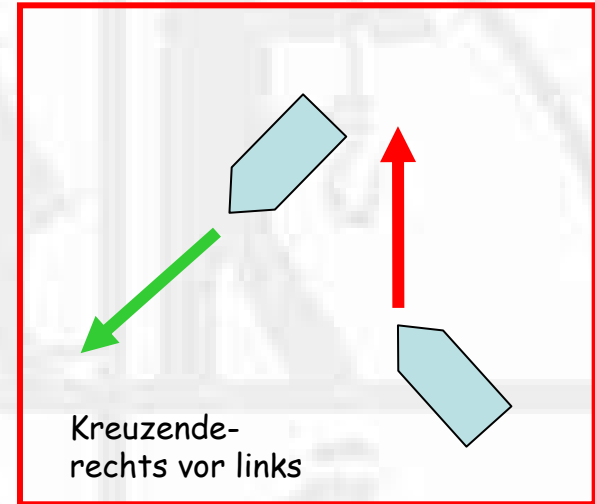
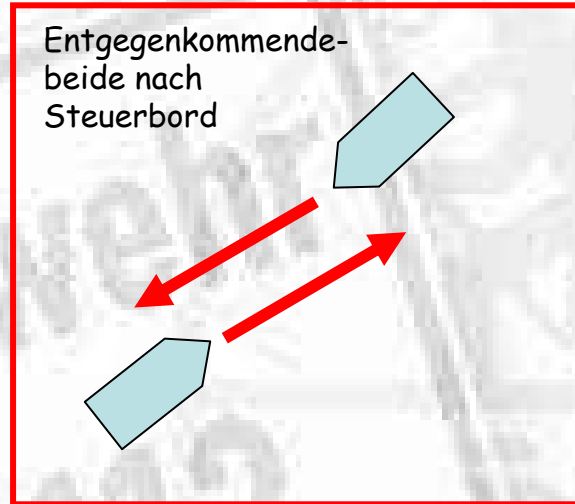
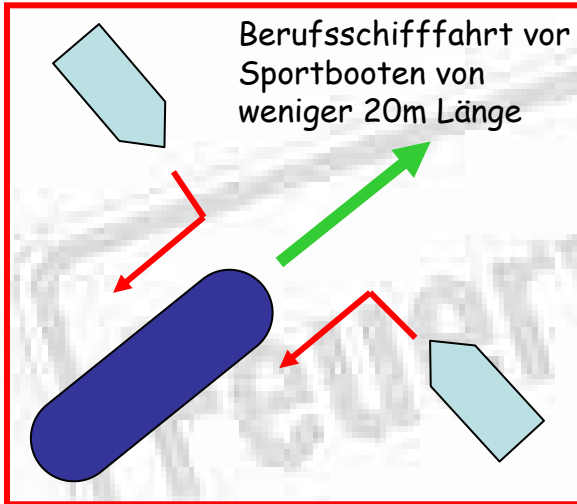


Richtung und Seitenbezeichnungen auf das Schiff bezogen.





Ausweichregeln









Gebots-, Verbots-, Hinweisschilder (Beispiele)

	
Liegeplatz auch für Kleinboote (Sportboote)	
	
Gebot, die angezeigte Richtung einzuschlagen	Empfehlung, in diese Richtung zu fahren
	
40m Abstand vom rechten Ufer halten.	Wehr
	
Ankerverbot	Achtung! Vorsicht!

	
Festmachen verboten	Festmachen erlaubt
	Vor dem Zeichen anhalten, bis Weiterfahrt freigegeben wird
	
Begegnen und Überholen verboten *	Überholen verboten *
	Ende eines Verbots oder Gebots oder Aufhebung einer Einschränkung

			
Gesperrte Wasserfläche od. Einfahrt **	Für motorisierte Boote verboten		
			
Geschwindigkeitsbeschränkung	Wendeverbot		
	<ol style="list-style-type: none">1. Geschwindigkeit vermindern2. Schädlichen Sog und Wellenschlag vermeiden		
			
Liegeverbot (hier auf 1000m)			

* gilt nicht für Kleinfahrzeuge

** gilt nicht für Boote ohne Motorantrieb

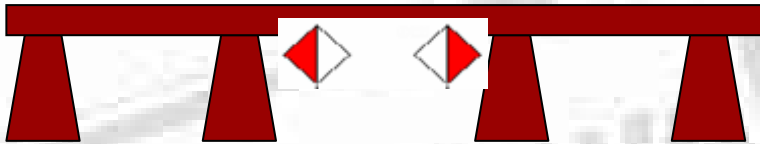


Schallsignale

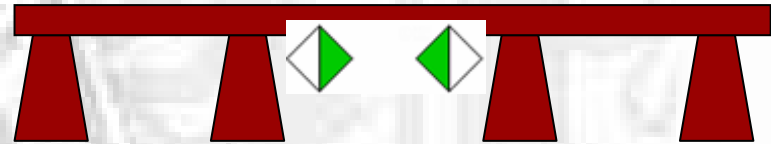
- | | | | |
|---------------|---|-------------|--|
| ■ | Achtung | ■ ■ ■ | Bei Ein- und Ausfahrt in und von Häfen und Nebenwasserstraßen: Ich will überqueren. |
| ■ | Ich richte meinen Kurs nach Steuerbord | | |
| ■ ■ | Ich richte meinen Kurs nach Backbord | ■ ■ ■ ■ | Bei Ein- und Ausfahrt in und von Häfen und Nebenwasserstraßen: Ich will meinen Kurs nach Steuerbord richten. |
| ■ ■ ■ | Meine Maschine geht rückwärts | | |
| ■ ■ ■ ■ | Ich bin manövrierunfähig | | |
| ■ ■ ■ ■ ■ | Man kann mich nicht überholen | | |
| ■ ■ ■ ■ ■ ■ | Gefahr eines Zusammenstoßes | ■ ■ ■ ■ ■ ■ | Bei Ein- und Ausfahrt in und von Häfen und Nebenwasserstraßen: Ich will meinen Kurs nach Backbord richten. |
| ■ ■ ■ | Ich wende über Steuerbord | | |
| ■ ■ ■ ■ | Ich wende über Backbord | | |
| ■ ■ ■ ■ ■ | Ich will an ihrer Steuerbordseite überholen | ■ ■ ■ ■ ■ ■ | Bleib-weg-Signal
fortlaufend mindestens 15min lang. |
| ■ ■ ■ ■ ■ ■ | Ich will an ihrer Backbordseite überholen | | |
| ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ | NOTSIGNAL
wiederholte lange Töne | | |
| | NOTZEICHEN | | Eine rote Flagge oder einen sonstigen Gegenstand im Kreis schwenken. |



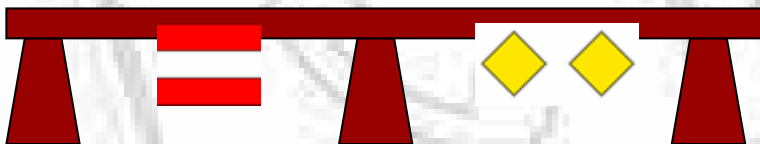
Brücken, Wehre und Sperrungen



Durchfahrt außerhalb der weißen Markierungen verboten.

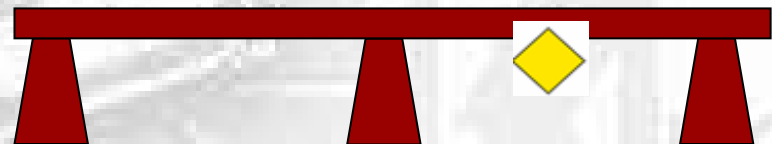


Durchfahrt innerhalb der grünen Markierungen empfohlen.



Durchfahrt
verboten

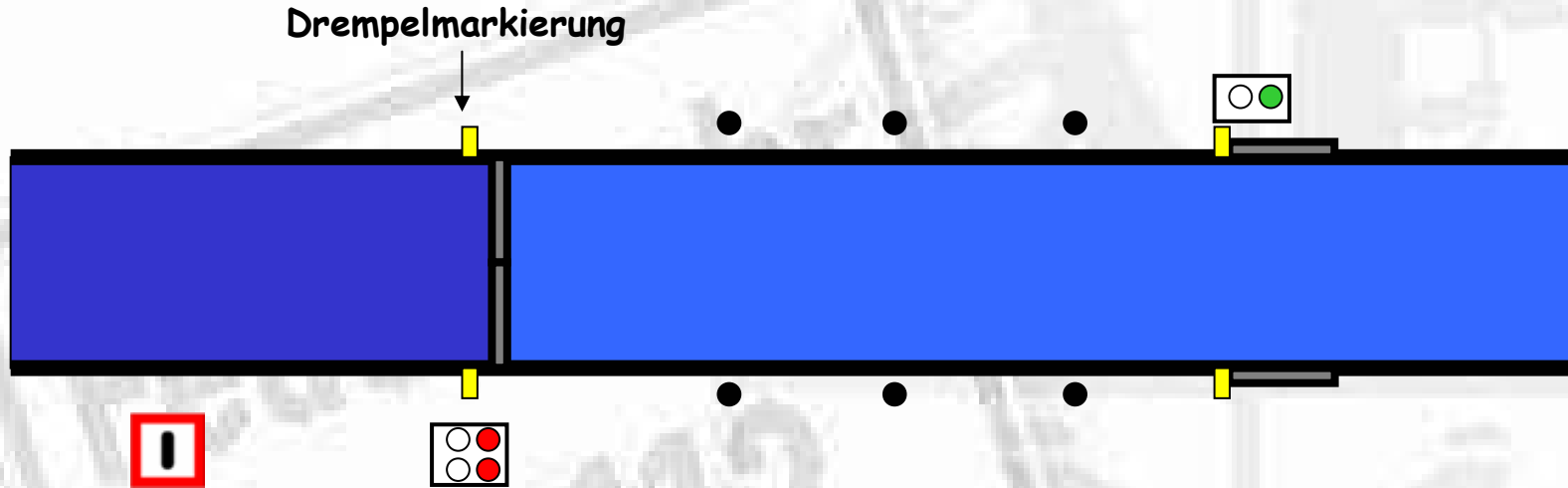
Empfohlene Durchfahrt
Kein Gegenverkehr



Empfohlene Durchfahrt
Gegenverkehr



Schleusen



Einfahrtsignale



Keine Einfahrt
Schleuse
geschlossen.



Keine Einfahrt,
Schleuse
geschlossen.
Evtl. nur
1 Licht



Keine Einfahrt,
aber Vorberei-
tungen zum
Einlaufen
treffen.



Einfahrt frei
evtl. nur
1 Licht



Keine Einfahrt,
Öffnung wird
vorbereitet.

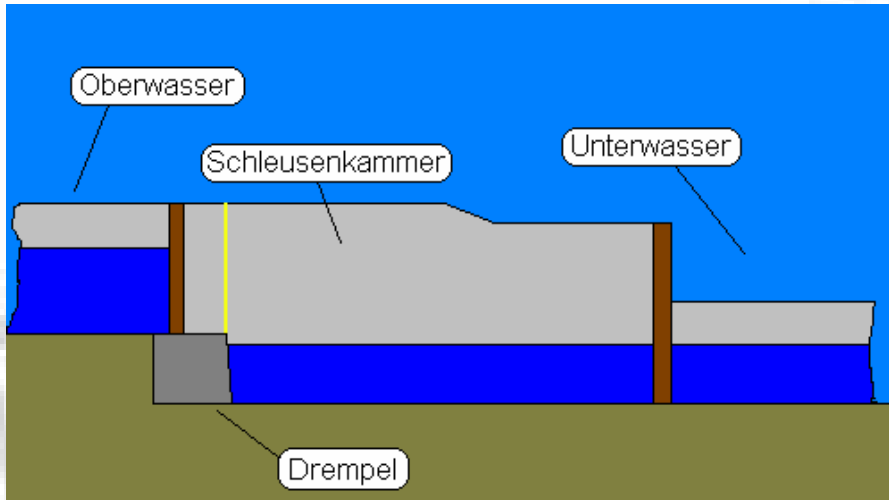
Ausfahrtsignale



Ausfahrt
verboten



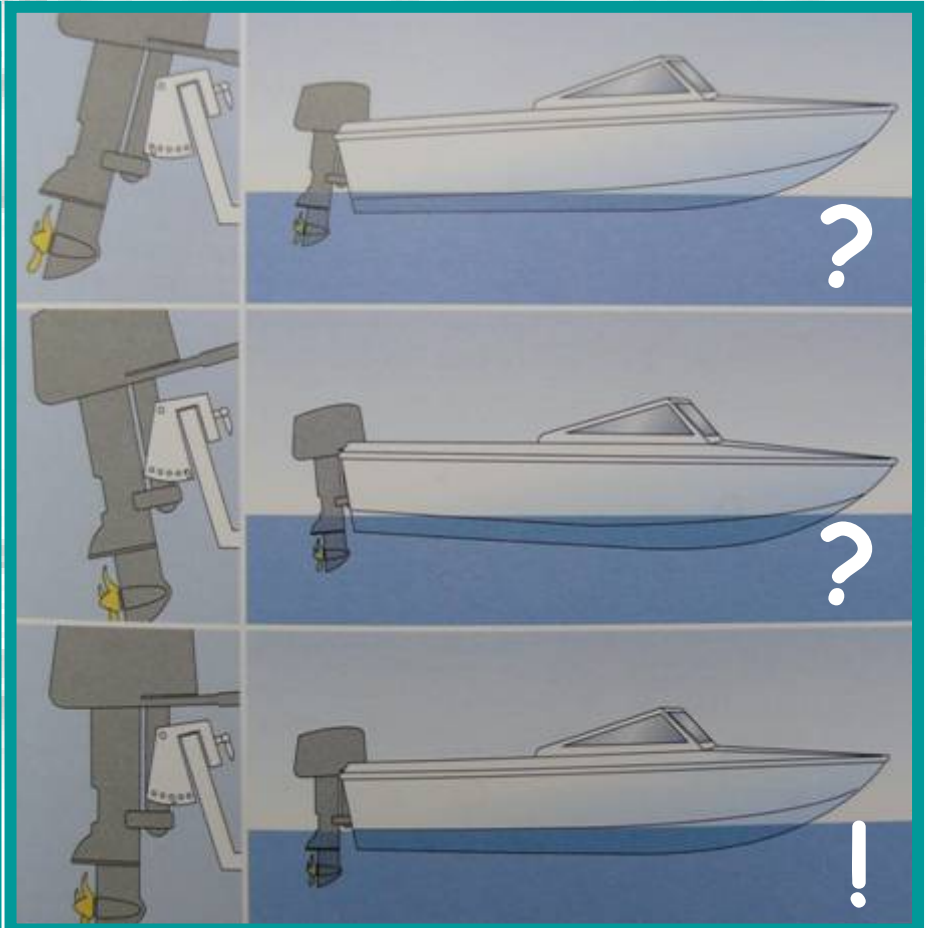
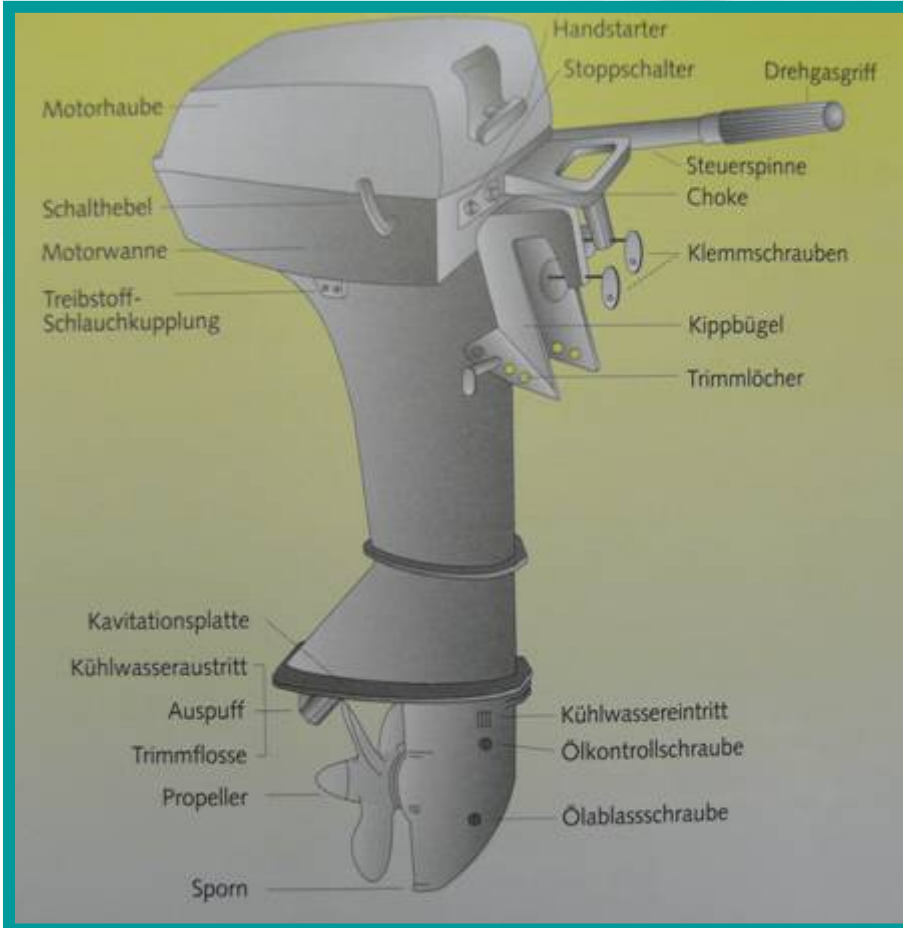
Ausfahrt
erlaubt





Der Bootsmotor

Der richtige Anstellwinkel des Motors





Bootsmotor - Sicherheitscheck

Vor dem Anlassen

1. Maschinenraum lüften
2. Kraftstoffstand prüfen
3. Schraube auskuppeln
4. Ölstände prüfen
5. Kühlwassersystem o.k

Ist der Tank sicher gelagert?
Ist die Brennstoffleitung nirgendes
gequetscht?
Ist die Luftschaube offen?

während der Fahrt
darauf achten, auf

1. Kühlwasseraustritt
2. Motortemperatur
3. Öldruck u. Ladekontrolle
4. Drehzahlmesser

Zu beherrschende Situationen und Fragen

Was ist zu tun, wenn der Motor brennt?

Wie legen Sie im Strom an eine Boje an?

Weshalb ist die Kenntnis der Propellerdrehrichtung wichtig?

Was ist zu tun, wenn Benzin in die Bilge gelangt?

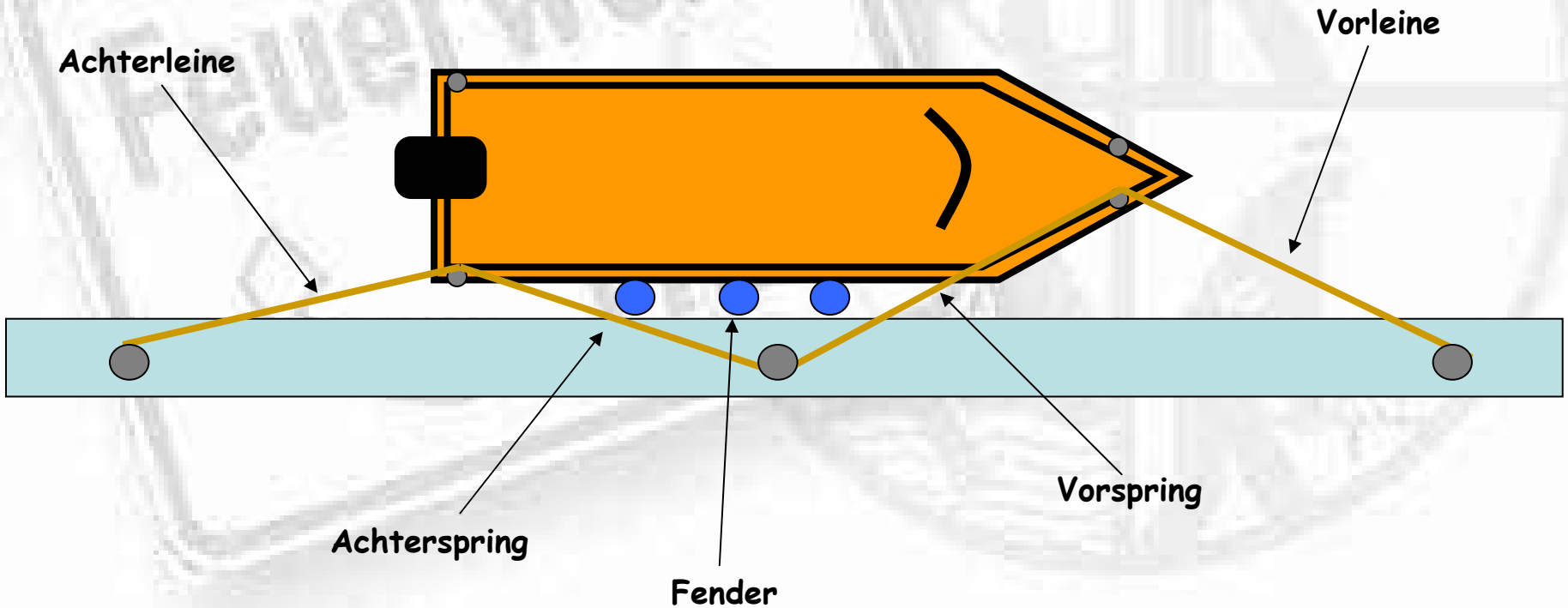
Warum darf der Propeller beim Starten nicht sofort mitdrehen?

Weshalb muss der Tank eines Außenbordmotors immer an Land aufgefüllt werden?



Praktische Ausbildung und Manöver

Das Festmachen



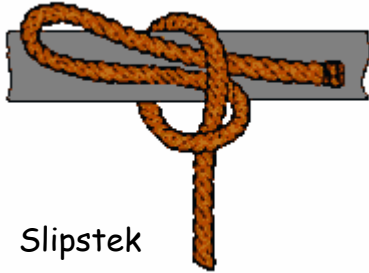


Sicherheitsausrüstung für ein kleines Sportboot





Seemännische Knoten



Slipstek

Vorübergehendes Befestigen
der Fender an der Reling
in Verbindung mit einem
Webeleinenstek

Webeleinenstek



Belegen eines Endes
an einem Pfahl oder
Poller, sowie Befestigen
von Fendern

Rundtörn und ein bzw. zwei halbe Schläge

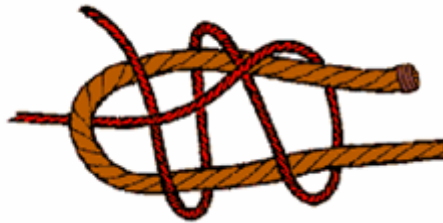


Belegen eines Endes an einem
Ring oder einer Stange

Einfacher und doppelter Schotstek



Verbindet zwei gleiche
oder unterschiedlich
dicke Enden



Verbindet zwei sehr unter-
schiedlich dicke Enden, die
sehr starkem Zug ausgesetzt
sind.



Kreuzknoten

Verbindet zwei gleich-
starke Enden.



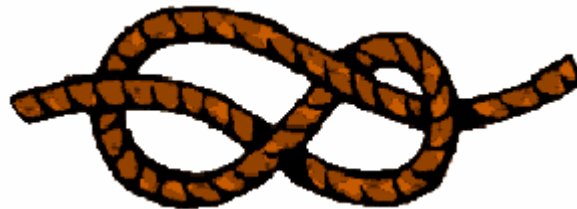
Seemännische Knoten

Roringstek und ein
halber Schlag



Belegen eines
Endes an einem
Ring oder einer
Stange.

Achtknoten



Verhindert das Ausrauschen
eines Endes durch einen Block.



Belegen einer Klampe

Palstek



Ermöglicht Festmachen am
Poller oder Pfahl oder Bergen
und Sichern von Personen durch
ein nicht zuziehendes Auge.

Stopperstek



Belegen der Vorleine an einer
durchlaufenden Schlepptrasse
so, dass Sie bei Zug nicht
abrutscht.



Praktische Ausbildung

Anlegen am Ufer

Der Bootsführer hat die Absicht an einem unbekanntem Ufer anzulegen. Die Wassertiefe ist an dieser Stelle nicht bekannt.

Kommando vom Bootsführer: Fertigmachen zum Anlegen an unbekanntem Ufer

Der Bootsmann bereitet die Festmachleine vor und hält den Bootshaken bereit.

Antwort des Bootsmannes: Fertig

Das Boot wird so an das Ufer zugesteuert, dass der Propeller den größtmöglichen Abstand zum Ufer aufweist. (rechter Winkel zum Ufer). Bei Annäherung an das Ufer bzw. bei Verlassen der Fahrrinne entriegelt der Bootsführer den Außenbordmotor und setzt seine Fahrt langsam fort. (jederzeitiges Anhalten des Bootes möglich).

Kommando vom Bootsführer: Tiefe loten

Der Bootsmann lotet seitlich vom Boot die Tiefe. Dabei meldet er regelmäßig die Tiefe.

Antwort des Bootsmannes: Tief- Tief- Tief- 1,5m- 1m- 80cm- usw.

Anhand der Tiefenmeldung entscheidet der Bootsführer ob das Ufer weiter angefahren werden kann. Bei Erreichen des Ufers drückt der Bootsführer das Boot gegen das Ufer und richtet es annähernd rechtwinklig gegen das Ufer aus, so dass ein gefahrloses übersteigen ermöglicht wird.

Kommando des Bootsführers: Anlegen

Der Bootsmann geht an Land und legt die Leine an einem geeigneten Festmachpunkt „verloren fest“

Antwort des Bootsmannes: Fertig

Kommando des Bootsführers: Festmachen

Der Bootsmann befestigt das Boot an einem geeigneten Punkt mit einem geeigneten Knoten.

Antwort des Bootsmannes: Fertig

Der Bootsführer stellt den Motor ab.



Praktische Ausbildung

Ablegen vom Ufer

Kommando des Bootsführers: Fertigmachen zum Ablegen

Der Bootsmann löst die Knoten mit denen das Boot am Ufer befestigt ist und hält das Boot „verloren fest“

Antwort des Bootsmannes: Fertig

Der Bootsführer startet den Motor. Gegebenfalls verriegelt er die Motoraufhängung. Er schaltet auf Vorwärtsfahrt und drückt das Boot gegen das Ufer.

Kommando des Bootsführers: Ablegen

Der Bootsmann steigt in das Boot und nimmt seinen Platz ein.

Antwort des Bootsmannes: Fertig

Der Bootsführer schaltet auf Rückwärtsfahrt und zieht das Boot ins tiefe Wasser. Bei ausreichender Wassertiefe fährt er mit Vorwärtsfahrt in gewünschte Richtung weiter. Der Bootsmann stellt wieder die Ordnung her.



Praktische Ausbildung

Anlegen am Steg

Der Bootsführer hat die Absicht an einem Steg anzulegen. Die Wassertiefe ist an dieser Stelle ausreichend. Der Bootsführer legt die Bootsseite fest, mit der angelegt werden soll.

Kommando des Bootsführers: Fertigmachen zum Anlegen am Steg, steuerbord/ backbord
Daraufhin begibt sich der Bootsmann auf die befohlene Seite und bereitet das Festmachen vor.

Antwort des Bootsmannes: Fertig

Das Boot wird in einem geeigneten Winkel auf den Steg zugesteuert. Beim Erreichen des Steges mit dem Bug

Kommando des Bootsführers: Anlegen

Der Bootsmann legt vom Boot aus die Leine um den Festmacher und hält das Boot „verloren fest“

Antwort des Bootsmannes: Fertig

Der Bootsführer schaltet auf Rückwärtsfahrt und zieht das Heck des Bootes an den Steg bis das Boot längsseits am Steg liegt. Dabei fiert der Bootsmann notwendigenfalls die Leine.

Kommando des Bootsführers: Festmachen

Der Bootsmann befestigt die Vorleine, steigt über und befestigt die Achterleine.

Antwort des Bootsmannes: Fertig

Der Bootsführer stellt den Motor ab.



Praktische Ausbildung

Ablegen vom Steg

Kommando des Bootsführers: Fertigmachen zum Ablegen

Der Bootsmann macht die Achterleine los, löst die Belegung der Vorderleine und hält das Boot an der Vorleine „verloren fest“

Antwort des Bootsmannes: Fertig

Der Bootsführer startet den Motor.

Kommando des Bootsführers: Ablegen

Der Bootsmann macht die Vorleine los und nimmt seinen Platz ein.

Antwort des Bootsmannes: Fertig

Der Bootsführer schaltet auf Rückwärtsfahrt und zieht das Boot vom Steg weg. Bei ausreichender Entfernung vom Steg fährt er mit Vorwärtsfahrt in die gewünschte Richtung weiter.

Der Bootsmann stellt die Ordnung wieder her.



Praktische Ausbildung „Mann über Bord“- Manöver

Bei diesem Manöver wird davon ausgegangen, dass eine Person über Bord fällt und aus dem Wasser gerettet werden muss.

Die Person fällt an steuerbord/ backbord ins Wasser. Der erste der den Unfall bemerkt, ruft laut zu:

Zuruf: Mann über Bord (steuerbord/ backbord)

1. Reaktion: Gas weg und Gang in Leerlaufstellung

Dadurch soll eine Verletzung mit dem drehenden Propeller ausgeschlossen werden.

2. Reaktion: Ausweichen

Die Ruderpinne ist so einzuschlagen, dass das Heck von der Person im Wasser wegläuft. Dadurch ist zu verhindern, dass die Person überfahren wird.

Bootsführer Person ansprechen: Wir haben Sie gesehen und helfen Ihnen gleich.

Der Bootsführer orientiert sich aus welcher Richtung der Wind kommt, bzw. bei fließenden Gewässern die Strömungsrichtung. Dann legt der Bootsführer die Seite fest, auf der die Person aufgenommen werden soll.

Kommando des Bootsführers: Aufnahme der Person an steuerbord/backbord

Der Bootsführer fährt in einem weitem Bogen und steuert das Boot in langsamer geradliniger Fahrt gegen die Strömung/ den Wind in die Nähe der Person. In der Nähe der Person ist der Antrieb auf Leerlauf zu schalten. Ziel ist es, dass das Boot neben der Person zum Halten kommt, oder nur noch langsam gleitet, so dass die Person ohne Verletzungsgefahr seitlich über die Bordwand aufgenommen werden kann.

Achtung: In unmittelbarer Nähe der Person keine Korrekturmanöver mit Motorantrieb! (Gefahr der Verletzung durch den Propeller)
Bei Notwendigkeit Paddel benutzen bzw. bei großem Abstand neu anfahren!

Die Person wird aufgenommen und versorgt.



Die 10 goldenen Regeln

1. Meiden Sie das Einfahren in Röhrichbestände, Schilfgürtel und unübersichtlich bewachsene Uferpartien, seichte Gewässer und Schlammبانke.

3. Befolgen Sie in Naturschutzgebieten unbedingt die geltenden Vorschriften.

5. Benutzen Sie beim Landen die dafür vorgesehenen Plätze

2. Halten Sie ausreichend Mindestabstand zu Schilfgürteln und Ufergehölzen.

6. Nähern Sie sich auch vom Land her nicht Schilfgürteln.

10. Machen Sie sich diese Regeln zu eigen, informieren Sie sich vor Fahrten über das Fahrgebiet und deren Bestimmungen.

4. Nehmen Sie in „Feuchtgebieten mit internationaler Bedeutung“ besondere Rücksicht.

9. Helfen Sie das Wasser sauber zu halten, Abfälle gehören da nicht rein.

8. Beobachten und fotografieren Sie Tiere möglichst nur aus der Ferne

7. Genügend Abstand halten zu Seehundliegebänken

